



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage 2022-CE-149

Verlegung einer Einheit der Kriminalpolizei mit Sitz an der Place Notre-Dame 2

Urheber:	Bapst Bernard
Anzahl Mitunterzeichner/innen:	0
Einreichung:	21.04.2022
Begründung:	---
Überweisung an den Staatsrat:	22.04.2022
Antwort des Staatsrats:	20.08.2024

I. Anfrage

2021 validierte der Führungsstab der Kantonspolizei aus Platzgründen die Verlegung einer Einheit der Kriminalpolizei mit Sitz an der Place Notre-Dame 2: Neue Räumlichkeiten, die dem Staat Freiburg gehören, sollten die Unterbringung dieser Einheit ermöglichen. Die Kosten für die Renovierung der Räumlichkeiten wurden auf rund 150 000 Franken geschätzt und es wurde vereinbart, dass die Räumlichkeiten Anfang 2022 für die Unterbringung der betreffenden Einheit bereit sein würden. Das Hochbauamt stoppte jedoch die bereits begonnen Arbeiten aus unbekanntem Gründen von einem Tag auf den anderen.

Die Arbeiten wurden bis heute nicht wieder aufgenommen. Dies führt zu einer erheblichen Verzögerung des Umzugs der betroffenen Einheit und damit zu Schwierigkeiten beim Projekt MOMENTUM, das sich namentlich aus dem Dekret über den Bestand der Kantonspolizei ergibt, das im November 2021 vom Grossen Rat einstimmig verabschiedet und angenommen wurde. Der erwähnte Umzug sollte eine Neuordnung der Räume des Gebäudes der Kriminalpolizei im Zusammenhang mit der Reorganisation gemäss MOMENTUM sowie den Aufbau eines Kommissariats Cyberkriminalität ermöglichen. In der Tat betonten sowohl der Kommandant der Kantonspolizei als auch der Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektor während der Debatten im Grossen Rat und in der Kommission die Notwendigkeit, dieses Kommissariat rasch einzurichten; denn die jüngsten Nachrichten und insbesondere die verschiedenen Angriffe auf Gemeinden durch Cyberkriminelle zeigen, dass dringlicher Handlungsbedarf besteht.

Fragen:

1. Aus welchem Grund hat das Hochbauamt das Umzugsprojekt abrupt gestoppt?
2. Warum dauert ein einfacher Umzug, mit dem schnell Platz in einem staatlichen Gebäude geschaffen werden kann, so lange?
3. Ist dieses Projekt noch aktuell?
4. Ist MOMENTUM davon betroffen und wird es sich verzögern? Erlaubt das derzeitige Gebäude der Kriminalpolizei die Einrichtung und Entwicklung des neuen Kommissariats Cyberkriminalität?

5. Wenn nein, was hat der Staatsrat geplant, um keine Zeit für die Einrichtung und die Organisation dieses Kommissariats zu verlieren?
6. Und schliesslich: Der Grosse Rat stimmte im Sommer 2018 dem Erwerb der Boschung-Gebäude in Granges-Paccot zu einem hohen Preis zu. Kann der in der Antwort auf die Anfrage 2019-CE-177 erwähnte Zeitplan eingehalten werden (Beantragung des Baukredits beim Grossen Rat im Jahr 2022)? Wenn nein, warum nicht und wie sieht der neue Zeitplan aus bzw. wann kann die Kriminalpolizei umziehen?

II. Antwort des Staatsrats

Die betroffene Brigade, die zur Kriminalpolizei gehört und sich im BAPOL (Place Notre-Dame 2 in Freiburg) befand, zog an die Route d'Englisberg in Granges-Paccot in Räumlichkeiten um, die dem Staat gehören, wodurch das Kommissariat Cyberkriminalität im BAPOL auf den frei gewordenen Flächen vergrössert werden konnte. Diese temporäre Situation wird durch den Bau des neuen Gebäudes der Kriminalpolizei auf dem Standort Boschung in Granges-Paccot in eine dauerhafte Lösung überführt werden.

Der Umzug der Büros der Brigade in die Räumlichkeiten an der Route d'Englisberg wurde wie folgt organisiert: Die Studien (Einholung von Offerten, Vergabe) fanden im März 2022 statt, die Bauarbeiten begannen im Juli 2022, und der Einzug erfolgte im Oktober 2022.

1. *Aus welchem Grund hat das Hochbauamt das Umzugsprojekt abrupt gestoppt?*

Das Hochbauamt (HBA) setzte die begonnenen Arbeiten bis zur Klärung von Budgetfragen aus. In der Folge konnte durch eine Kompensation der Mittel rasch eine Lösung gefunden werden.

2. *Warum dauert ein einfacher Umzug, mit dem schnell Platz in einem staatlichen Gebäude geschaffen werden kann, so lange?*

Das Projekt konnte schliesslich im ursprünglich geplanten Tempo fortgeführt werden, sodass der Einzug im Oktober 2022 erfolgte.

3. *Ist dieses Projekt noch aktuell?*

Wie oben erwähnt, fand der Einzug im Oktober 2022 statt.

4. *Ist MOMENTUM davon betroffen und wird es sich verzögern? Erlaubt das derzeitige Gebäude der Kriminalpolizei die Einrichtung und Entwicklung des neuen Kommissariats Cyberkriminalität?*

Mit der einstimmigen Annahme des Dekretsentwurfs, der den maximalen Polizeibestand um 46,5 VZÄ erhöht, hat der Grosse Rat im November 2021 implizit den von der Kantonspolizei vorgeschlagenen Entwicklungsplan MOMENTUM bestätigt.

Der Platzmangel im aktuellen Gebäude der Kriminalpolizei (BAPOL) hat die Entwicklung der Kantonspolizei, insbesondere die der Kriminalpolizei, eingeschränkt. Angesichts dieser infrastrukturellen Probleme beschloss der Führungsstab der Kantonspolizei, eine Brigade der Kriminalpolizei an einen anderen Standort zu verlegen, um im BAPOL Platz zu gewinnen, die Arbeitsbereiche neu zu organisieren und insbesondere die Büros für das Kommissariat Cyberkriminalität zu vergrössern.

So fand im Juli 2021 ein erster Austausch mit dem HBA statt, das in kurzer Zeit eine Lösung durch die Nutzung leerstehender staatseigener Räumlichkeiten an der Route d'Englisberg in Granges-Paccot anbieten konnte.

Diese Lösung entspricht in jeder Hinsicht den Erwartungen der Kantonspolizei, erforderte jedoch Instandsetzungsarbeiten (Malerarbeiten, Holzarbeiten usw.) in Höhe von 160 000 Franken, die von der SJSD nicht in den Voranschlag 2022 aufgenommen worden waren, aber dank einer Kompensation der Mittel dennoch realisiert werden konnten, nachdem sie Anfang 2022 diskutiert und durch einen Beschluss des Staatsrats bestätigt worden waren.

Der Endbetrag der Arbeiten ist höher als der ursprüngliche Kostenvoranschlag, weil die Polizei zusätzliche Sicherheitsausrüstungen forderte, die sich als unerlässlich erwiesen, sodass die Gesamtkosten des Projekts auf 190 000 Franken stiegen, die derzeit konsolidiert werden (die Schlussrechnung ist noch ausstehend).

Es handelt sich jedoch um eine Übergangslösung: Das neue Gebäude der Kriminalpolizei, das das Boschung-Gebäude ersetzen soll, wird die derzeitige Kriminalpolizei und ihre Brigaden beherbergen. In der Zwischenzeit bringen die Verlegung der betroffenen Brigade an die Route d'Englisberg in Granges-Paccot und die Neugestaltung der Räume im BAPOL eine vorübergehende, aber willkommene Entlastung, insbesondere für die Entwicklung des Kommissariats Cyberkriminalität.

5. Wenn nein, was hat der Staatsrat geplant, um keine Zeit für die Einrichtung und die Organisation dieses Kommissariats zu verlieren?

Die Einrichtung und Entwicklung des neuen Kommissariats Cyberkriminalität, das derzeit im BAPOL im Zentrum von Freiburg untergebracht ist, sind unerlässlich, weil die digitale Kriminalität keine Pause macht. Bis eine dauerhafte Lösung gefunden ist, kann wahrscheinlich an ein gewisses Verständnis der Angestellten appelliert werden, die ihre Gewohnheiten anpassen müssen (Telearbeit, Verdichtung der Räume, Neuorganisation der Abteilungen usw.).

Ganz allgemein wird derzeit die Immobilienstrategie für das Portfolio der SJSD und damit insbesondere für das Portfolio der Polizei erarbeitet. Die Analyse des Bedarfs und der entsprechenden Flächen wird es ermöglichen, einen Überblick über die für das reibungslose Funktionieren der Polizei erforderliche Infrastruktur zu erhalten und die Bauarbeiten (Neubau oder Renovierung) zu planen.

Diese Immobilienstrategie wird es erlauben, die Immobilienentwicklung der Kantonspolizei mit grösserer Kohärenz, besserer Antizipation und vollständiger Transparenz zu steuern, um die Antworten auf die Herausforderungen der Kriminalitätsbekämpfung, die Erfordernisse der Bürgernähe und die unaufhaltsame Veränderung der Arbeitsräume miteinander in Einklang zu bringen, ohne die Herausforderungen des Alltags zu vergessen.

6. Und schliesslich: Der Grosse Rat stimmte im Sommer 2018 dem Erwerb der Boschung-Gebäude in Granges-Paccot zu einem hohen Preis zu. Kann der in der Antwort auf die Anfrage 2019-CE-177 erwähnte Zeitplan eingehalten werden (Beantragung des Baukredits beim Grossen Rat im Jahr 2022)? Wenn nein, warum nicht und wie sieht der neue Zeitplan aus bzw. wann kann die Kriminalpolizei umziehen?

Das Boschung-Gebäude ist Gegenstand des Projekts für das neue Gebäude der Kriminalpolizei, dessen vorläufiges Pflichtenheft (Ende der SIA-Teilphase 21) kurz vor der Fertigstellung steht; das Projekt wurde zudem der Kommission für die Bewertung der Immobilienvorhaben des Staatsrats vorgelegt, die sich positiv dazu geäussert hat. Es ist vorgesehen, dass der Staatsrat dem Grossen Rat im Jahr 2024 den Dekretsentwurf für einen Studienkredit mit der begleitenden Botschaft

unterbreitet. So könnte 2025 der Architekturwettbewerb lanciert und das Bauprojekt gemäss den üblichen Phasen entwickelt werden.